

Niederschrift zur 24. Mitgliederver- sammlung der agw am 04. Novem- ber 2014 in Bonn

02. April 2015
Jennifer Schäfer-Sack

Am Ertlverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1339
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de



Niederschrift

zur 24. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 04. November 2014 in Bonn

Anwesende Mitglieder:

Eckschlag, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Engelhardt, Ertfverband, Bergheim
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Wulf, Wupperverband, Wuppertal

Entschuldigte Mitglieder:

Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Frece, Ruhrverband, Essen

Teilnahme der agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim
Frau Schäfer-Sack, Bergheim

Tagesordnung für die agw-Mitgliederversammlung am 04. November 2014 in Bonn

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 23. **agw**-Mitgliederversammlung in Siegburg
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe / WRRL:
 - i. Runde Tische Abwasser (2. Bewirtschaftungszyklus)
 - ii. EU-Aktivitäten zu Spurenstoffen
 - iii. Anstehende Novelle OberflächengewässerVO des Bundes
 - iv. Auslegungsempfehlungen für den Bau von Anlagen zur Mikroschadstoffelimination des Kompetenzzentrums Mikroschadstoffe NRW und der DWA Landesgruppe NRW
 - v. Kommunikation zwischen **agw** und MKULNV
4. Weitere Aktivitäten in NRW:
 - i. LWG-Novelle
 - ii. Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen
5. Aktivitäten im Bund:
 - i. DüngeVO
 - ii. KlärschlammVO (P-Rückgewinnung)
6. Kassenbericht des **agw**-Geschäftsführers für 2013
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. **agw**-Wirtschaftsplan für die Jahre 2015 und 2016
10. Beschluss zur Finanzierung der Klärschlamm-Studie
11. Wahl des **agw**-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2015
12. Aussprache und Beschluss zur zukünftigen **agw**-Geschäftsführung
13. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 23. agw-Mitgliederversammlung in Siegburg

Der Vorsitzende Herr Eckschlag eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Die Mitgliederversammlung beschließt unter Aufnahme eines zusätzlichen Punktes zu „Verschiedenes“ einstimmig die Tagesordnung.

Die Niederschrift der 23. agw-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

a. Dr. Oehmichen berichtet über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel:

- o Die **agw** hat sich an der Konsultation zur „Trinkwasserqualität in der EU“ beteiligt.
- o Die **agw** hat sich an der Konsultation zum „Waste Water Reuse“ beteiligt.
- o Zur Thematik des „Transatlantischen Freihandelsabkommens“ (ttip) hat sich die **agw** mit einer Stellungnahme an der öffentlichen Konsultation der EU-Kommission beteiligt. Argumentationsschwerpunkt: Herausnahme der Öffentlichen Dienstleistungen aus dem Verhandlungsumfang.
- o Die **agw**-Geschäftsstelle wird auch künftig die nun von Frau MEP de Lange weitergeführte EP Water Group in Brüssel besuchen. Die Mitwirkung an dem Vortragsprogramm in Form eines Themenbeitrags zum „Flussgebietsmanagement“ wird weiter vorangetrieben.
- o EuGH-Urteil zu Wasserdienstleistungen: Klage gegen Deutschland abgewiesen. Die Entscheidung, welche Nutzungen zu den Wasserdienstleistungen gezählt werden, obliegt den Mitgliedstaaten.
- o Verschlechterungsverbot: Schlussantrag des Generalanwalts sieht eine weite Begriffsauslegung vor. Urteil des EuGH für 2015 erwartet.
- o Entwurf der MCP-Richtlinie: Geplante schärfere Anforderungen an die Luftreinhalte für Klein- u. Mittlere Feuerungsanlagen. Betrifft BHKWs der Verbände wenn Leistung größer 1 KW. Derzeit im Plenum.
- o Neue Köpfe bei der EU. Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über „die Neuen“ der Juncker-Kommission und des Parlaments.

b. Dr. Oehmichen berichtet weiter über aktuelle Entwicklungen im Bund:

- Die **agw** hat sich bei der EEG-Clearingstelle als Verband akkreditieren lassen. Die Clearingstelle setzt u.a. die Auslegungsempfehlungen zum „Anlagenbegriff“ und zum „räumlichen Zusammenhang“ fest, beides relevante Stellgrößen im Zusammenhang mit Investitionsentscheidungen der Verbände.
- Die **agw** hat sich mit einem Schreiben an die Sprecherin der Arbeitsgruppe „Verkehr und digitale Infrastruktur“ der SPD Fraktion im Bund gewandt. Inhalt: Hinweis auf hygienische und arbeitsschutzrechtliche Aspekte bei der Nutzung von Abwasserkanälen für Glasfaserkabel.
- „**Vergaberichtlinie**“: Noch keine Neuigkeiten bzgl. des Zeitplans der deutschen Umsetzung. Die Umsetzung in deutsches Recht muss bis zum 18.4.2016 erfolgen.

c. Aktivitäten in NRW:

- **agw**-Stellungnahme zur Klärung der Wiedereinführung des Widerspruchsverfahrens wurde an Herrn Stottko, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, weitergegeben.
- Die **agw** hat an Arbeitsgruppensitzungen im MKULNV teilgenommen:
 - AG Pumpspeicherkraftwerke
 - AG Deiche
 - AG Hochwasserschutz

d. Der Geschäftsführer berichtet aus den **agw**-Arbeitsgruppen:

- AG „Abwasserabgabe“ am 15.05.14: Bewertung des Gabel-Gutachtens.
- Spiegelgremium M3/M7: Die Arbeitsgruppe wird zur Bewertung der beiden Arbeitsblätter bzgl. der Anforderungen an Emissionen und Immissionen einberufen.
- Ad-hoc AK „Runde Tische Abwasser“ am 24.7.14 u. 29.08.14: Erstellung eines Argumentationspapiers als gemeinsame Sprachregelung für die Stellungnahmen der einzelnen Verbände. (Verweis auf Top 3)
- AG „WRRL“ am 28.4.14 u. 20.10.14: **agw**-Stellungnahme zu den „wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen NRW“. Austausch über die 2. Runde der „Runden Tische Gewässer“.
- AG „Juristen“ am 27.8.14: Erstellung einer **agw**-Stellungnahme zur Wiedereinführung des Widerspruchsverfahrens sowie Runde-Tische Abwasser. Eine Redaktionsgruppe der Juristen-AG hat sich am 9.7.14 speziell mit der Lesart des 4. „Spurenstoff“-Erlasses des MKULNV beschäftigt.
- AG „Spurenstoffe“ am 28.5.14 und 22.10.14: UQN-Problemstoffe, Chromat, Mikrobiologie sowie Bewertung des Vorschlags der EU-Kommission zu den Stoffen der 1. Watchlist.

- AG „Energiefragen und Wasserwirtschaft“ am 30.10.14: Erfahrungsaustausch, Vorbereitung eines Fragenkatalogs für die EEG-Clearingstelle.

e. Weitere **agw**-Stellungnahmen und Kooperationen mit anderen Verbänden:

- Gemeinsame Stellungnahme mit dem Städtetag NRW zum Erlassentwurf des MKULNV zur „Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen“.
- Gemeinsam mit Mitgliedern des Städtetags NRW: Stellungnahme zur „Akkreditierungspflicht von Abwasserlaboren“.
- Austausch mit dem Wasserverbandstag Niedersachsen am 5.7.14 in Hannover u.a. zur Novelle der DüngVO und zum Thema Spurenstoffe.

f. Politische Gespräche und Teilnahme an Veranstaltungen:

- Gespräch der **agw** mit der SPD zur LWG-Novelle am 2. Juni 2014 im Landtag.
- Parlamentarisches Gespräch der **agw** mit den SPD-Abgeordneten (Umweltausschuss) am 5.6.14 zur Thematik „Spurenstoffe“.
- **agw**-Teilnahme am parlamentarischen Frühstück „Daseinsvorsorge“ am 19.9.14 im Landtag: LWG-Novelle (Kanalnetze), Spurenstoffe und Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen.
- „Advocat meets Engineer“: Austausch zum EEG 2014 am 11.9.14 in Köln.
- Fachgespräch der EEG-Clearingstelle am 23.9.14 in Berlin zum § 61 EEG „Eigenbedarf“.
- Teilnahme von Herrn Spies (Wupperverband) als Vertreter der **agw** auf der „INSPIRE“ Konferenz von Bund und EU in Berlin am 7.10.14.
- **agw**-Beteiligung an einem Gespräch der IHK-Wuppertal mit Wirtschaftsstaatssekretär Horsitzki am 28.4.14 zum Thema Spurenstoffe.
- Vortrag von Herrn Dr. Oehmichen bei der VERDI-Fortbildung für Personalräte am 21.10.14.
- Vortrag von Herrn Dr. Oehmichen auf der Personalversammlung des Erftverband am 24.10.14.

g. Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Teilnahme der **agw** in den Fachausstellungen der Essener Tagung und der DWA Bundestagung haben positive Resonanz gebracht. Die Teilnahme wird auch bei künftigen Veranstaltungen weitergeführt und ausgeweitet (u.a. DWA-Landestagung) 2015.
- Der Relaunch der **agw**-website, durchgeführt von der Firma EKS, befindet sich in der Umsetzung. Eine Fertigstellung ist für das Frühjahr 2015 geplant.

f. Anmerkungen/Fragen der Mitglieder:

Antrittsbesuche beim neuen Präsidenten des Lanuv, Herrn Dr. Thomas Delschen sowie beim Nachfolger von Fritz Holzwarth, Herrn Dr. Wagner im BMUB, werden seitens der Mitglieder angeregt.

Zu TO-Punkt 3: Spurenstoffe / 4. Reinigungsstufe / WRRL

- i. Runde-Tische Abwasser (2. Bewirtschaftungszyklus):
Intensiver Austausch der Mitglieder über die Veranstaltungen der Bezirksregierungen und der vorgestellten Maßnahmen. Inhaltlich unterscheiden sich nicht nur die einzelnen Bezirksregierungen voneinander, sondern darüber hinaus handeln einzelne Sachbearbeiter je nach Verband durchaus unterschiedlich. In einigen Fällen ist vom ersten RT Abwasser zum 2. RT Abwasser eine inhaltliche „Rolle-Rückwärts“ zu spüren. Folgende Problemfelder können nach dem 2. RT Abwasser gesehen werden: Nährstoffelimination, Phosphor und Spurenstoffe. Kein Verband hat auf seine Stellungnahmen zum Entwurf des Maßnahmenprogramms von den Bezirksregierungen eine Rückmeldung erhalten.

Welteres Vorgehen: Die Mitglieder eruieren das mögliche weitere strategische Vorgehen. Ergebnis:

- Offizielle Veröffentlichung des Entwurfs des Bewirtschaftungsplans abwarten
- Die **agw**-Geschäftsstelle wird sich an der Öffentlichkeitsbeteiligung mit einer eigenen Stellungnahme beteiligen
- Kein Verband wird technische Machbarkeitsstudien durchführen, Klageverfahren gegen Einleitungserlaubnisse erst bei Bescheid
- Aktive Darstellung der Verbandsaktivitäten zu den Spurenstoffen, auch mit Blick auf die Veranstaltung der SPD zur LWG-Novelle am 27.11.15
- Das Thema „Phosphor“ wird von der **agw**-Geschäftsstelle mit den einschlägigen Fachleuten der Verbände erörtert

ii. EU-Aktivitäten zu Spurenstoffe:

Der Geschäftsführer berichtet über das weitere Vorgehen der Kommission. Die Richtlinie der Prioritären Stoffe sieht eine umfassende Strategie im Umgang mit Arzneimitteln vor. Dazu haben bereits erste Veranstaltungen in Form von Workshops in Brüssel stattgefunden.

Der Entwurf der „Watchlist“ lässt weiter auf sich warten. Allerdings hat das ISPRA-Institut zwischenzeitlich von 316 Substanzen eine Liste mit 43 Kandidaten zusammengestellt, die als Grundlage für die 1. EU-Watchlist dienen kann.

Der Vermerk des Geschäftsführers vom 3.11.14 mit der Bewertung der ISPRA-Studie wird dieser Niederschrift angefügt.

iii. Anstehende Novelle der Oberflächengewässer VO des Bundes:

Es liegt noch kein Entwurf der Verordnung vor. Anscheinend geht man im BMUB von einer 1:1 Umsetzung der Richtlinie aus.

iv. „Auslegungsempfehlungen für den Bau von Anlagen zur Mikroschadstoffelimination“ des Kompetenzzentrums Mikroschadstoffe NRW und der DWA Landesgruppe NRW:

Die Mitglieder sind sich einig, dass die Außenwirkung dieses Papiers in der vorliegenden Fassung wenig positiv wäre. Die Mitglieder, die auch Ämter in der DWA haben, werden gebeten, über die Genese des Papiers und die Position der DWA hinsichtlich des Papiers bei der nächsten **agw**-Mitgliederversammlung zu berichten.

Kurzer Diskurs zu Mikroplastik: Derzeit von den Medien besetztes Thema aufgrund einer fehlerhaften Studie an der Donau (Hr. Prof. Firk berichtet).

v. Kommunikation zwischen **agw** und MKULNV:

„Durner-Gutachten“: Gesprächswunsch der Gutachenträger mit Herrn Staatssekretär Knitsch. Der Geschäftsführer berichtet über die Genese der bislang nicht erfüllten Terminvorschläge und den Wunsch des Städte- und Gemeindebundes nach einer neuerlichen Unterstreichung unseres Gesprächswunsches.

„Ministergespräch“: Der **agw**-Vorstand wird sich zunächst in Form eines Antrittsbesuches mit Herrn Remmel treffen, für die Runde der Mitglieder werden Überlegungen angestellt, das Gespräch in einer anderen Form fortzusetzen. Beispielsweise als Außentermin bei einem der Mitglieder. Dazu schlägt der Vorsitzende das Lachsaufzuchtzentrum in Siegelknippen vor.

Zu TO-Punkt 4: Weitere Aktivitäten in NRW

i. LWG-Novelle:

Der Geschäftsführer berichtet über die Einladung des MKULNV zur Vorstellung der beabsichtigten Änderungen im LWG für den Bereich Abwasser. Die Bereiche Ökologie und Gewässer werden nach Informationen aus dem MKULNV in einem internen separaten Termin vorgestellt werden.

Die SPD-Fraktion wird am 27.11.14 ein Werkstattgespräch zur LWG-Novelle veranstalten. Die **agw** wird die Möglichkeit zu ei-



nem Kurz-Statement haben. Die Mitgliederversammlung bittet den künftigen Vorsitzenden, Herrn Wulf, dieses zu übernehmen. Kurzer Austausch über mögliche Inhalte des Kurzstatements: Im Nachgang zu der bereits - ohne Verbändebeteiligung - stattgefundenen Veranstaltung der Grünen im Landtag zum LWG wird auf die Offensive von Gelsenwasser hinsichtlich der Kanalnetze hingewiesen.

Nach Vorliegen eines Entwurfs zur LWG-Novelle wird sich die **agw** in fachlicher Abstimmung mit den Verbandsjuristen mit einer Stellungnahme in den weiteren Prozess einbringen.

- ii. Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen:
Als Reaktion auf das Schreiben des **agw**-Vorsitzenden an Herrn Minister Remmel mit dem Hinweis auf den eingeschränkten Adressatenkreis bei der Versendung des Erlass-Entwurfes zur „Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen“ hat die **agw** eine Stellungnahme abgegeben. Der Städtetag NRW hat sich dieser angeschlossen.

Für den 9.12.2014 hat die DWA NRW zu einen Gesprächstermin mit Vertretern des MKLUNV, des Städte- und Gemeindebunds, dem Städtetag, Vertretern der Bezirksregierungen und der **agw** eingeladen. Die **agw**-Geschäftsstelle wird zur Vorbereitung des Gesprächs gegebenenfalls weitere Informationen zu den zu erwartenden Kosten bei den einzelnen Verbänden anfragen.

Zu TO-Punkt 5: Aktivitäten Im Bund

- i. Düngeverordnung:
Frau Schäfer-Sack berichtet über den Entwurf der Düngeverordnung. Es wird geprüft, ob die anderen Verbände wie BDEW und VKU sich aus Sicht der Mitglieder hinreichend positioniert haben. Ansonsten ist eine eigene **agw**-Stellungnahme ins Auge zu fassen.
- ii. Klärschlamm-Verordnung (P-Rückgewinnung):
Ein Entwurf der Klärschlamm-Verordnung liegt noch nicht vor.

Zu TO-Punkt 6: Kassenbericht des agw-Geschäftsführers für 2013

Der Kassenbericht für das Jahr 2013 wurde an die Mitgliederversammlung ausgegeben. Der Geschäftsführer stellt den Mitgliedern die wesentlichen Zahlen des Berichts vor.

Zu TO-Punkt 7: Bericht der Kassenprüfer

Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2013 wurde in Kopie an die Mitgliederversammlung verteilt. Herr Dr. Grün bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der Arbeitsgemeinschaft.



Auf Nachfrage der Mitgliederversammlung wurden die Zahlen erläutert und der Geschäftsführer wurde gebeten, die angesprochenen Fragen mit den Kassenprüfern zu klären.

Zu TO-Punkt 8: Entlastung des Vorstands

Beschluss: Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand des Kalenderjahres 2013 einstimmig.

Zu TO-Punkt 9: agw-Wirtschaftsplan für die Jahre 2015 und 2016

Der Geschäftsführer erläutert die wesentlichen Punkte der Wirtschaftspläne für die Jahre 2015 und 2016 und verdeutlicht das Bestreben, die Beiträge für die Mitglieder auch weiterhin konstant zu halten. Die Geschäftsstelle wird für die nächste Mitgliederversammlung einen Kostenvoranschlag für eine etwaige agw-Beteiligung an der IFAT 2016 vorlegen. In diesem Zusammenhang weist der Geschäftsführer darauf hin, dass eine Teilnahme nicht aus dem laufenden Etat der Geschäftsstelle zu bewältigen sei.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt die beiden Wirtschaftspläne für die Jahre 2015 und 2016 einstimmig.

Zu TO-Punkt 10: Beschluss Finanzierung der Klärschlamm-Studie

Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag zur Finanzierung der Klärschlammstudie.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt eine Umlage in Höhe von 5000€ pro Verband. Der Wahnbachtalsperrenverband ist von dieser Umlage ausgenommen.

Der Beschluss wird dieser Niederschrift beigelegt.

Zu TO-Punkt 11: Wahl des agw-Vorstands und des Vorsitzenden für das Jahr 2015

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der agw erklärte Absicht hin, zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstandes und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2015 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen.



Die Mitgliederversammlung wählt Herrn Georg Wulf (Wupperverband) zum neuen Vorsitzenden und die Herren Prof. Lothar Scheuer (Aggerverband) und Herrn Norbert Eckschlag (Wahnachtalsperrenverband) einstimmig zu dessen Stellvertretern. Die drei Herren nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 12: Aussprache und Beschluss zur zukünftigen agw-Geschäftsführung

Die Mitgliederversammlung beschließt, Frau Jennifer Schäfer-Sack nach dem rentenbedingten Ausscheiden des Geschäftsführers im September 2015 die Stelle der Geschäftsführerin anzubieten.

Die Mitgliederversammlung beschließt des Weiteren, Herrn Dr. Oehmichen über sein Renteneintrittsalter hinaus einen befristeten Beratervertrag anzubieten.

Zu TO-Punkt 13: Verschiedenes

Die Termine für die Mitgliederversammlungen im Jahre 2015 werden mit dem neuen Vorsitzenden abgestimmt und den Mitgliedern zeitnah mitgeteilt.

29.4.2015

Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Eckschlag, WV



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen
Pantlindorfer Weg 12
50126 Bergheim
Telefon 0 22 71 / 88-1339
Telefax 0 22 71 / 88-1388